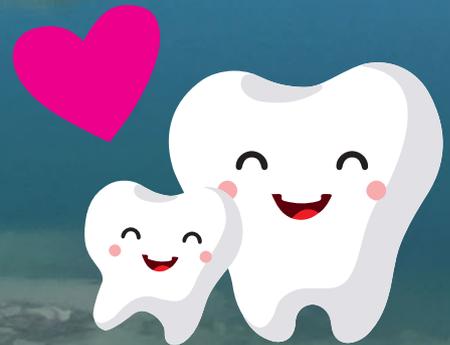


Studieren mit Kind

Ein Erfahrungsbericht

In unserer Reihe „Studieren einmal anders“ berichten Studenten und Assistenz Zahnärzte von ihren persönlichen Lebenssituationen und Entscheidungen, die abseits des typischen Werdeganges in der Zahnmedizin liegen. Hier erzählt die Zahnmedizin studentin Franziska Barlich (31) aus Jena, wie sie Studium und Kind miteinander in Einklang bringt.





LIEBE FRANZISKA, IN WELCHEM SEMESTER BIST DU JETZT UND WANN KAM DEIN KIND AUF DIE WELT?

» Ich bin momentan mitten im Staatsexamen. Meine Tochter kam im Juli 2017 auf die Welt.



HAST DU WÄHREND DEINER SCHWANGERSCHAFT WEITERSTUDIERN KÖNNEN?

» In der Zahnmedizin ist es sehr streng geworden, was die Schwangerschaft und das Studium angeht. Aus versicherungstechnischen Gründen ist es leider nicht erlaubt, schwanger weiterzustudieren, was ich für uns Frauen sehr schade finde. Eigentlich sollte Anfang 2018 ein neues Gesetz für Studentinnen und Frauen in medizinischen Berufen erlassen werden, welches es ermöglicht, dass jede Schwangere selbst bestimmen darf, was sie noch machen möchte und kann und was nicht. Das ist jedoch bis jetzt noch nicht passiert. Meine Schwangerschaft wurde zum Glück erst recht spät bekannt, daher konnte ich ohne Probleme bis kurz vor der Entbindung weiterstudieren.



AB WANN KONNTEST DU NACH DER GEBURT WIEDER INS STUDIUM EINSTEIGEN?

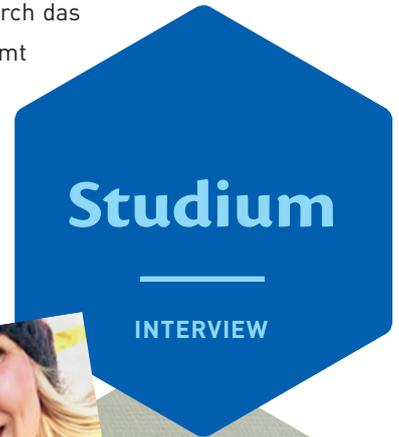
» Dadurch, dass meine Tochter direkt in den Semesterferien im Sommer zur Welt kam, konnte ich ganz entspannt und ruhigen Gewissens ein Jahr Pause machen. Ich habe im Oktober 2018 das Studium wiederauf-

genommen und konnte direkt weitermachen, wo ich aufgehört hatte. Es war so, als wäre ich nie weg gewesen.



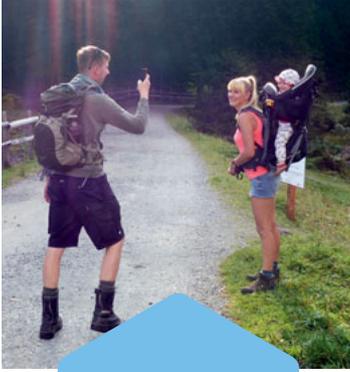
WIE HABT IHR EUCH ALS JUNGE FAMILIE IM NEUEN ALLTAG ORGANISIERT?

» Sehr gut. Mein Mann und ich sind ein eingespieltes Team. Wir teilen uns viele Aufgaben und wenn es bei mir durch das Studium mal etwas stressiger wird, nimmt er mir so gut wie alles ab. Außerdem leben seine Eltern auch in Jena und freuen sich, wenn sie uns helfen können. Dadurch holt jeder einmal die Kleine vom Kindergarten ab oder macht frei, wenn sie krank ist.



Doppelrolle: tagsüber Studentin und in der Freizeit Mama (kleines Bild).





Ausflüge zu dritt:
Die Kleine kommt mit,
wann immer es geht.



IST DEINE UNI AUF JUNGE MÜTTER VORBEREITET? GIBT ES ANGEBOTE UND HILFESTELLUNGEN UM DEN STUDIENALLTAG MIT KIND GUT BEWÄLTIGEN ZU KÖNNEN?

» Die Uni beginnt langsam umzudenken und umzustrukturieren, da immer mehr Studentinnen, auch in der Zahnmedizin, Kinder bekommen. Weil die Zahnmedizin in Jena recht klein ist, es mehr Frauen und dadurch auch vermehrt Mütter in diesem Studiengang gibt, wird auch hier langsam überlegt, wie man die Kurs- und Vorlesungszeiten für Mütter besser gestalten kann. Es wird aber wohl noch etwas dauern, bis das Ganze auch vollständig umgesetzt wird.



WELCHE POSITIVEN UND AUCH NEGATIVEN ERFAHRUNGEN HAST DU IM STUDIUM ALS JUNGE MUTTER GEMACHT?

» Aufgrund der recht überschaubaren Anzahl an Zahnmedizinstudenten ist die Uni sehr familiär und ich kann persönlich mit meinen Betreuern und Dozenten reden, wenn ich wegen meines Kindes gewisse Dinge nicht wahrnehmen kann oder zeitlich nicht

schaffe. Es wird hier in Jena viel Rücksicht genommen und meistens eine Lösung gefunden.

Negativ finde ich aber, dass es in Deutschland für schwangere Zahnmedizinstudentinnen keine konkreten Regelungen gibt, und dass manche Vorlesungszeiten oder Pflichtveranstaltungen nicht mit meinem Familienleben bzw. den Kindergartenschließzeiten vereinbar sind. Und es gibt leider auch keine Kinderkrankentage, wie sie Berufstätige haben, sondern es besteht eine generelle Anwesenheitspflicht von 85 %.



DEIN FAZIT: WÜRDEST DU DEIN STUDIUM NOCH EINMAL SO PLANEN?

» Auf alle Fälle! Man wächst mit seinen Aufgaben und durch meinen Mann und meine Schwiegereltern wird mir der Rücken im Studium frei gehalten.

*Das Interview führte
Dr. Kristin Ladetzki.*



FRANZISKA BARICH

11. Fachsemester
Friedrich Schiller-
Universität Jena
E-Mail: franziska@
gaerlich.com